



BRAVE AURORA

AUSTRIAN HOUSE FOR AFRICAN CHILDREN

**2. BRAVEAURORA TÄTIGKEITSBERICHT
FÜR DIE JAHRE 2011 / 2012**

INHALTSVERZEICHNIS

- I. Einleitung und Kurzüberblick
- II. Reintegration der Waisenkinder als oberstes Ziel von BRAVEAURORA
- III. Projekte 2011
- IV. Projekt Ausblick 2012
- V. Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2011/ Ausblick 2012
- VI. Bereich Veranstaltungen / Fundraising Events 2011 / Ausblick 2012
- VII. Volunteers 2011 und Ausblick
- VIII. Sponsoren 2011
- IX. Finanzbericht 2011 und Ausblick 2012

I. EINLEITUNG und KURZÜBERBLICK

KURZÜBERBLICK ZUM 2. BRAVEAURORA TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DIE JAHRE 2011/2012:

Der vorliegende Tätigkeitsbericht 2011/2012 ist der 2. Tätigkeitsbericht seit der Gründung von BRAVEAURORA – Austrian House for African Children (“BRAVEAURORA”). Mit dem 2. Tätigkeitsbericht will BRAVEAURORA seinen Spendern und Unterstützern einen Überblick über die durchgeführten Aktivitäten vor Ort in Ghana und in Österreich für das Jahr 2011 geben sowie einen Ausblick (bzw. bereits vorgenommene Aktivitäten im Jahr 2012) für das Jahr 2012 gewähren und zugleich einen Überblick zu den geplanten künftigen Projekten und Maßnahmen geben.

WAS MACHT BRAVEAURORA?

Der Verein BRAVEAURORA unterstützt die Waisenkindern von Guabuliga und baut die Hilfe zur Selbsthilfe auf Dorfebene aus.

Der österreichische Verein BRAVEAURORA wurde im März 2009 von vier Österreicherinnen gegründet und unterstützt mit seinen Tätigkeiten das Waisenhaus von Guabuliga mit 45 Kindern in Nord-Ghana. Guabuliga liegt im trockenen Norden von Ghana in der Grenzregion zu Burkina Faso. Die offizielle Sprache in Ghana (auch in Nord-Ghana) ist Englisch, zusätzlich wird in Guabuliga der lokale Dialekt „Mampruli“ gesprochen. Wie im 1. Tätigkeitsbericht 2009/2010 von BRAVEAURORA umfassend geschildert unterstützt BRAVEAURORA das Waisenhaus von Guabuliga mit dem Ziel der Re-Integration der Waisenkinder in ein lokales und für sie ideal geeignetes Familiengefüge. Die entsprechenden Re-Integrationsmaßnahmen wurden von BRAVEAURORA im Februar 2011 vor Ort in Guabuliga gestartet. BRAVEAURORA arbeitet bei den gesamten Re-Integrationsmaßnahmen eng mit dem Ghanaischen Department of Social Welfare (DSW) zusammen. BRAVEAURORA teilt die Ansicht des DSW und von UNICEF, dass ein

Waisenhaus “Waisenkinder schafft” und es nicht im besten Interesse eines Kindes liegt, in einem Waisenhaus aufzuwachsen, sondern vielmehr in einem funktionierenden Familiengefüge.

WIE GROß IST DAS BRAVEAURORA TEAM?

Das BRAVEAURORA Kernteam (Vorstand und Gründerinnen) besteht aus vier Österreicherinnen, die regelmäßig vor Ort in Ghana sind. Das Kernteam wird durch eine österreichische Architektin, und Ghana-Expertin seit Vereinsgründung ehrenamtlich unterstützt, welche ebenso regelmäßig in Guabuliga ist.



BA-Vorstand (Dr. Chistin Forstinger, Sarah Ebieshuwa, B.A., Julia Weberbauer, B.A., Tamara Pottfay, B.A.)



BRAVEAURORA Architektin Mag.arch Bärbel Müller

Das BRAVEAURORA Team in Ghana ist aufgrund des massiven Arbeitsaufwandes in den letzten drei Jahren seit Vereinsgründung stark gewachsen. Anfänglich gab es keinen Mitarbeiter, mittlerweile ist BRAVEAURORA der größte Arbeitgeber im Dorf Guabuliga und beschäftigt fünf vollangestellte und vier Teilzeit-arbeitende ghanaische MitarbeiterInnen. Mit weiteren Personen arbeitet BRAVEAURORA auf Werkvertragsbasis. Das BRAVEAURORA Team in Guabuliga wird durch einen ausgebildeten professionellen österreichischen Projektleiter vor Ort geleitet und durch einen lokalen, ghanaischen Country Director (ehrenamtlich) unterstützt.



Judith, Sozialarbeiterin



Suzie, Sozialarbeiterin



Dahamata, Betreuerin



Schola, Köchin und zuständig für das school-monitoring



Zenabu, Köchin und Haushälterin



Irana, Nachtwächter



Baba, Elektriker und Bibliothekar



Malam, Gärtner



Peter, Landwirt



Daniel Rössler, Projektleiter bis März 2012



Maggie Cassidy-Brinn, educational coordinator bis März 2012



Mag. Severin Schwaiger, BRAVEAURORA Projektleiter seit Mai 2012



Baba Seidu, BRAVEAURORA Country Director, Ghana

Zusätzlich wird BRAVEAURORA durch engagierte (meist österreichische aber auch internationale) Volunteers ehrenamtlich unterstützt. Die Volunteers müssen sich bei BRAVEAURORA bewerben und werden sorgfältig ausgewählt und eingeschult. Idealerweise bleiben Volunteers für mindestens 6 Monate vor Ort. BRAVEAURORA ist für diese Unterstützung sehr dankbar!



Volunteer Helene Haselsteiner mit einigen Waisenkindern



Volunteer Christine Widmann mit den Kids

PROJEKTKOMMUNIKATION

WIE WERDEN ENTSCHEIDUNGEN GETROFFEN?

Der Projektleiter in Ghana ist in ständigem Austausch und in engem Kontakt mit dem BRAVEAURORA Vorstand, womit Entscheidungen rasch, unbürokratisch und situativ getroffen werden können. Der Projektleiter ist in laufendem E-Mail Kontakt zum Vorstand und hält zwei-wöchentliche Update Telefonkonferenzen mit diesem und schickt dem Vorstand zusätzlich einen zweiwöchentlichen, umfassenden, schriftlichen Tätigkeitsbericht. Der Vorstand ist täglich via E-Mail in Kontakt und hält im Vorstandsteam eine wöchentliche Telefonkonferenz. Dringende Entscheidungen können dadurch kurzfristig getroffen werden. Zusätzlich ist der Vorstand in engem Austausch und Kontakt mit der Architektin von BRAVEAURORA sowie den unterstützenden externen Experten für die Themen Schulbildung und Landwirtschaft. Daneben gibt es physische Arbeitsmeetings zwischen dem Vorstand und den Experten sowie mehrere Vor-Ort Aufenthalte des Vorstands in Guabuliga während eines Jahres.

WIEVIEL BLEIBT ÜBRIG VON EINER SPENDE?

BRAVEAURORA garantiert: jede Spende fließt 1:1 vor Ort in das Projekt in Guabuliga

Alle Spenden, die auf dem BRAVEAURORA Spendenkonto in Österreich oder der Schweiz eingehen, werden 1:1 (ohne Abzug) in das Projekt vor Ort investiert. BRAVEAURORA legt seine Finanzen vollständig im jeweiligen Jahresbericht offen.

Die vier Vereinsgründerinnen von BRAVEAURORA arbeiten ausschließlich ehrenamtlich für den Verein. Der Grundsatz ist: Reisekosten werden selbst getragen. Die Administrationskosten werden so gering wie möglich gehalten. Aufwandskosten können nur rückerstattet werden, wenn es hierfür eine Spende eines Unterstützers gibt, die explizit für den Zweck „Verwaltungskosten“ verwendet werden darf und daher dem

Administrationszweck gewidmet ist. Liegt eine solche Spende vor, darf nur die kostengünstigste Transportalternative rückerstattet werden.

NACH WELCHEN PRINZIPIEN ARBEITET BRAVEAURORA?

Die drei obersten Prinzipien von BRAVEAURORA (auch statutarisch verankert) sind:

- 1) *HILFE ZUR SELBSTHILFE*
- 2) *TRANSPARENZ und*
- 3) *NACHHALTIGKEIT*

WIE SETZT BRAVEAURORA DIESE VEREINSPRINZIPIEN UM?

Ad. 1 - HILFE ZUR SELBSTHILFE

Keine Schaffung von Abhängigkeit, sondern durch verschiedenste Maßnahmen im „Knowledge-Sharing“ und im Wissenstransfer-Bereich, in enger Zusammenarbeit mit der Dorfbevölkerung von Guabuliga und in Zusammenarbeit mit lokalen Experten und Mitarbeitern sowie verschiedenen lokalen Kooperationspartnern, der langfristigen Schaffung von neuen Einkunftsöglichkeiten für die Dorfbevölkerung von Guabuliga. Vorallem sollen auch Dorffrauen unterstützt werden neue Einkunftsöglichkeiten zu erlernen (hierbei hilft das Mikrokreditprogramm). Einen sehr hohen Stellenwert nimmt hierbei auch die Aufklärung und Ausbildung der Waisenkinder von Guabuliga ein, wobei die Unterstützungsmaßnahmen von BRAVEAURORA durch das Re-Integrationskonzept über das Waisenhaus hinaus auch auf der Dorfebene wirken.

*“Gib einem Hungernden einen Fisch und er überlebt einen Tag;
lehre ihn zu fischen und er ist nie mehr hungrig.”*

(Sprichwort)

Ad. 2 - TRANSPARENZ

Bei BRAVEAURORA gibt es keine versteckten Kosten oder sonstigen Abzüge von einer Spende. Die Vereinsgründerinnen garantieren, dass jede auf dem Spendenkonto eingegangene Spende zu 100% in das Projekt vor Ort fließt. BRAVEAURORA lässt seine Finanzen jedes Jahr durch 2 unabhängige Rechnungsprüfer prüfen und legt die Finanzsituation offen.

Ad. 3 - NACHHALTIGKEIT

BRAVEAURORA will mit seinen Unterstützungsmaßnahmen langfristig Unabhängigkeit schaffen und neue Tools und Wissen für die Dorfbevölkerung bereitstellen (Empowerment). Die einzelnen Projekte, die vor Ort in Guabuliga umgesetzt werden sind darauf ausgerichtet nachhaltig soziale und wirtschaftliche Wirkung zu erzielen.

IN WELCHEN LÄNDERN IST BRAVEAURORA ALS VEREIN BZW. ALS NGO REGISTRIERT?

BRAVEAURORA hat einen Sitz in Österreich, in der Schweiz und in Ghana: Der Verein BRAVEAURORA hat seinen Hauptsitz in Österreich/ Linz seit 2009; ebenso hat der Verein einen Sitz in der Schweiz/Zürich seit 2010; BRAVEAURORA ist ebenso als NGO in Ghana/Accra seit 2010 beim Department of Social Welfare registriert. BRAVEAURORA unterstützt aktuell ausschließlich das in diesem Tätigkeitsbericht im Detail geschilderte Projekt in Guabuliga (Nord-Ghana).

II. REINTEGRATION der Waisenkinder als oberstes Ziel von BRAVEAURORA

HINTERGRUND RE-INTEGRATION

In Abstimmung mit dem Ghanaischen Department of Social Welfare (DSW) in Accra und mit UNICEF ist das oberste Ziel von BRAVEAURORA die Waisenkinder in ihre zum Großteil bestehenden erweiterten Familien zu reintegrieren. Das beste Interesse jedes einzelnen Kindes steht hierbei im Vordergrund. Wie auch in den Dokumenten der Ghanaischen Social Care Reform Initiative (basierend auf UNICEF Vorlagen) festgehalten ist, ist für ein Kind das Aufwachsen in einem Familiengefüge stets dem Aufwachsen in einer Institution wie einem Waisenhaus vorzuziehen. Es darf kein Anreiz geschaffen werden, Kinder in eine Institution abzuschicken. Im Gegenteil, die Reintegration soll dazu dienen dem einzelnen Kind ein sicheres Aufwachsen in einer Familie (seiner eigenen oder einer Pflegefamilie) zu ermöglichen und gleichzeitig durch Unterstützung und Know How Transfer (über einen gewissen im Vorfeld definierten Zeitraum) die Familie insgesamt zu stärken und unabhängig zu machen. Dies alles erfolgt unter sorgfältiger Evaluierung der entsprechenden Familiensituation des jeweiligen Waisenkindes und unter Aufsicht und Anleitung von erfahrenen Sozialarbeiterinnen in diesem Bereich. Ein Mitspracherecht und das Feedback des jeweiligen Kindes im Vorfeld der Reintegration ist hierbei zentral.

Weitere Hintergründe zur Re-Integration sind dem 1. BRAVEAURORA Tätigkeitsbericht 2009/2010 zu entnehmen.

START RE-INTEGRATION UND GETROFFENE MASSNAHMEN

Die Re-Integrationsmaßnahmen haben mit der Einstellung der ausgebildeten Ghanaischen Sozialarbeiterin Judith Kwogana im Februar 2011 begonnen. Der Vorstand hat persönliche Interviews im Vorfeld in Ghana mit verschiedenen BewerberInnen geführt. In engem Austausch mit dem Vorstand hat Judith im 1. Halbjahr 2011 das BRAVEAURORA Re-Integrationshandbuch geschrieben,

das im Detail die Vorgehensweise von BRAVEAURORA bei der Re-Integration festlegt. Das Handbuch sieht insbesondere die einzelnen Prozesse vor, bei denen die Kinder miteinbezogen werden müssen, wie die Familien evaluiert bzw. in weiterer Folge überwacht werden und wie die Support-Packages aussehen sollen. Das Re-Integrationshandbuch wurde auch mit dem Ghanaischen Department of Social Welfare abgestimmt, das in der Social Care Reform Initiative (eine umfassende Gesetzesinitiative in Ghana zum Wohl von Waisenkindern „orphans and vulnerable children“) die internationalen Anforderungen zum Wohl eines Kindes (z.B. auch von UNICEF) umgesetzt hat.

In weiterer Folge wurde für jedes Kind des Waisenhauses Guabuliga ein Social Enquiry Report („SER“), also eine Familien- und Sozial-Anamnese, erstellt, die dem Department of Social Welfare vorgelegt werden musste. In einem SER wird die genaue Situation eines Kindes beschrieben und evaluiert und ein konkreter Vorschlag für die Re-Integration gemacht.



Im Juli 2011 erfolgte die erste erfolgreiche Re-Integration eines Waisenkindes in eine Familie in Guabuliga. Insgesamt wurden zwischen Juli 2011 und Mai 2012,



17 Waisenkinder in ein bestehendes und für das jeweilige Kind am besten geeignete Familiengefüge re-integriert. Dabei handelt es sich um 4 Mädchen und 13 Buben. Die intensive Kommunikation der beiden BRAVEAURORA Sozialarbeiterinnen mit den re-integrierten Kindern und Familien und die Überwachung der

Re-Integration ist zentral. Jedes Kind und jede Familie bekommt ein Support Package (die Details sind im BRAVEAURORA Re-Integrationshandbuch

festgehalten und können dort nachgelesen werden, z.B. Essen, Schulbildung, Medizin, div. erforderliche Baumaßnahmen, etc.).



Die Auswahl der möglichen Re-Integrationsfamilien erfolgt nach einer umfassenden Analyse in einem „top-down approach“ (von oben nach unten):

- 1) Eigener Elternteil (Mutter / Vater)
- 2) Nahe Verwandte (Großeltern / Tante / Onkel) – erweiterte Familien
- 3) Pflegeeltern
- 4) Foster Care Community

MIKROKREDITPROGRAMM

Das Mikrokredit-Programm ist Teil des Support Packages und wird die Familien der Re-Integrationskinder mittel- und langfristig dazu befähigen, Einkommen zu generieren und für sich und die ihren sorgen zu können. Methodologisch orientiert sich das Programm an Yunu's Microcredit-Concept und verbindet Business mit Social Development. Die Höhe des Kredits beträgt GHC 150 und wird über einen Zeitraum von 6 Monaten vergeben (Phase I). Der Zinssatz beträgt - symbolische - 1 Prozent, die Rückzahlung am Ende des Kreditzeitraums befähigt zum Erhalt eines neuen Kredits (Phase II). Insgesamt nehmen am Mikrokredit-Programm 26 Personen teil, welche sich in 4 Gruppen zu jeweils spezifischen Geschäftsvorhaben

zusammengeschlossen haben. Jeder Gruppe steht ein Gruppenführer vor, die gesamte Kreditnehmerschaft wird zudem von einem Microcredit Leader geführt und repräsentiert. Er ist auch die zentrale Kontaktperson für Braveaurora und fungiert als Bindeglied zwischen dem Braveaurora Projektleiter und den Re-Integrationsfamilien und Kreditnehmern. Zusätzlich findet jede erste Woche des Monats ein Treffen mit der gesamten Gruppe, allen Führern und den Braveaurora Mitarbeitern statt.



III. Projekte 2011

Neben dem Hauptfokus von BRAVEAURORA, der Reintegration der Waisenkinder in ihre erweiterten Familien, wurden eine Reihe zusätzlicher Projekte rund um die Re-Integration in Guabuliga gestartet bzw. umgesetzt. BRAVEAURORA ist dabei auf nachhaltige Dorfentwicklung und Gemeinwesenarbeit bedacht, was die folgende Projektbeschreibung zeigt:

Guabuliga Library



Im Oktober 2011 wurde mit dem Projekt „Guabuliga Public Library“ eine öffentliche Bücherei für das Dorf und seine Bewohner geschaffen. 2000 englischsprachige Bücher, sowie eine aktuelle Tageszeitung sind dort täglich zwischen 09:00 und 13:00 Uhr zugänglich und können entweder direkt vor Ort oder – durch

ein Ausleihsystem – ausgeliehen und zu Hause gelesen werden. Für die Bücherei wurde ein bestehendes Gebäude auf dem Schulareal renoviert, mit einem Team aus 6 lokalen Handwerkern wurden die Bauarbeiten innerhalb von 4 Wochen durchgeführt.

Die Eröffnungszeremonie fand am 12. Oktober 2011 unter Anwesenheit des Chiefs von Guabuliga und des Ältestenrates, hoher Vertreter der regionalen Schulbehörde, 400 Schulkinder und zahlreicher interessierter Dorfbewohner statt. Seit Eröffnung erfreut sich die Bücherei großer Beliebtheit.



Durch das Büchereiprojekt sollen auch die Dorfbewohner von Guabuliga stärker in das Projekt und die Arbeit der Organisation miteingebunden werden. Die Bücherei war das erste Community Development Projekt und soll ein Ort der Begegnung sein. Die Waisenkinder treffen dort auf andere Kinder und Erwachsene des Dorfes



und tauschen sich aus. Damit wird der Graben zwischen „Waisenkindern“ auf der einen und den „normalen Kindern“ auf der anderen Seite geschlossen und die Re-Integration auf der kommunalen Ebene ermöglicht.

Guabuliga Computer Lab

IT-Kenntnisse sind für den sozialen und beruflichen Erfolg auch in der westafrikanischen Gesellschaft von hoher Bedeutung. Obwohl das öffentliche Schulsystem IT-Klassen in ihrem Curriculum verankert hat und auch Prüfungen dazu abhält, haben die Schüler in Guabuliga keinen Zugang zu Computern und Software. Die Nachfrage nach einer IT-Infrastruktur zu Ausbildungszwecken ist äußerst stark, sowohl von Lehrern als auch von Eltern und Schülern. Mit dem BRAVEAURORA Computer Lab wird in Guabuliga ein IT-Kompetenzzentrum geschaffen, das mit 10 PCs auf dem neuesten



Fast fertig! Umbauarbeiten für das neue Computer Lab.

Stand der Technik ausgestattet ist und für das gesamte Dorf zugänglich sein wird. Die Renovierung dieses Raumes hat bereits stattgefunden. Die Computer wurden von einer britischen NGO gespendet und die Lieferung ist für das 2. Halbjahr 2012 geplant. Hauptsächlich wird der Raum von den Schülern und dem IT-Lehrer

benützt werden, der seinen Unterricht nun endlich in geeignetem Rahmen abhalten kann. Nachmittags ist das Computer Lab aber für die Öffentlichkeit zugänglich, spezielle IT-Kurse werden für Kleingruppen abgehalten und von EDV-Spezialisten einer unserer Partnerorganisationen geleitet. Das Computer Lab ist – ähnlich wie die Bücherei – ein Ort der Begegnung und des Austausches, ein Platz an dem Re-Integration tagtäglich stattfinden kann.



Walewale ComputerLab

Guabuliga Community Centre

Das Guabuliga Community Centre ist das Gebäude, in dem die Bücherei und das Computer Lab untergebracht sind und in dem die Bewohner des Dorfes aufeinander treffen können. Das Gebäude existiert bereits seit 10 Jahren, wurde aber seit 2005 nicht mehr benutzt. Im Sinne nachhaltiger und kostensenkender Finanzgebarung wurde kein neues Gebäude gebaut, sondern die bestehende Struktur renoviert und weiter ausgebaut. Diese Arbeiten und die zentrale Lage des Gebäudes stellen sicher, dass das Guabuliga Community Centre für viele Jahre einen zentralen Fixpunkt des dörflichen Lebens einnehmen und die Arbeit von BRAVEAURORA von so vielen Dorfbewohnern wie möglich gesehen und auch in Gebrauch genommen werden kann.

Guabuliga Hospital

Wie in vielen benachteiligten Regionen der Welt stellt auch in Nordghana – neben dem defizitären Bildungsangebot – die medizinische Versorgung eines der Hauptprobleme des alltäglichen Lebens und ein enormes Entwicklungshindernis dar. Die Gesundheitsversorgung in Guabuliga ist

völlig unzureichend, ernsthafte und lebensbedrohliche Krankheiten (Malaria, Hepatitits, Typhus etc.) können nicht akut vor Ort sondern erst nach stunden- und oft tagelangen Reisen in den Krankenhäusern der Distrikthauptstädte behandelt werden. Vermeidbare Todesfälle und kontinuierlicher Ausfall von dringend benötigter Arbeitskraft sind die Folge, und wie immer leiden darunter am meisten die Kinder.

Mit dem Projekt „Guabuliga Hospital“ ist geplant in Guabuliga eine permanente Krankenstation zu errichten, welche die medizinische Versorgung der Bewohner des Dorfes (ca. 2000 Personen) und der umliegenden Dörfer (ca. 5000 Personen) sicherstellen soll. Aufgrund der zentralen Lage Guabuligas eignet sich das Dorf sehr gut für ein zentrales Hospital für diese medizinisch bisher völlig unterversorgte Region des Landes.

Derzeit finden Projektvorgespräche mit potentiellen Kooperationspartnern statt. Die Realisierung dieses Projektes hängt von verschiedenen Faktoren ab. Eine genaue Einschätzung können wir hierzu im 2. Halbjahr 2012 geben. Die Realisierung des Projekt soll in Kooperation mit der bereits seit Jahren vor Ort tätigen medizinischen NGO „Christian Health Organization of Ghana (CHAG)“ stattfinden, die in Guabuliga eine moderne Krankenstation errichtet hat, diese aber aufgrund Personalmangels nur einen Tag pro Monat betreiben kann. Mit dem geplanten Kooperationsmodell können Synergien genutzt und der kontinuierliche Betrieb der Klinik sichergestellt werden. Wie gesagt, das Projekt befindet sich derzeit noch in der Planungsphase, jedoch haben bereits einige intensive Gespräche mit den betroffenen Kooperationspartner, sowie mit dem Chief von Guabuliga stattgefunden.

Guabuliga Kindergarten

Aufgrund der mangelnden Ausbildungs- und Betreuungssituation nicht-schulpflichtiger Kinder in Guabuliga wurde Ende 2011 - mit Unterstützung einer österreichischen ausgebildeten Kindergartenpädagogin - ein Kindergarten aufgebaut. In Zusammenarbeit mit zwei lokalen „Kindergartenteachers“ wurde ein Kindergarten im vorhandenen Schulgebäude errichtet und mit diversesten Utensilien (z.B. Bastecke,



Lesetisch etc.) ausgestattet. Kinder aus dem Dorf im Alter von 3-6 Jahren können täglich zwischen 8.00 - 12.00 Uhr den Kindergarten besuchen. In diesem Kindergarten wird den Kleinsten eine sinnvolle Beschäftigung für den Vormittag geboten und zugleich erhalten zwei Dorfbewohnerinnen

einen Arbeitsplatz. Im Sinne nachhaltigen „Knowhow-Transfers“ wurden diese beiden lokalen Mitarbeiterinnen nach Abreise der österreichischen Kindergärtnerin ausreichend geschult und pädagogisch trainiert, um den Betrieb des Kindergartens eigenständig und langfristig aufrechterhalten und durchführen zu können.



Sirina, die Trainerin von Walewale



Sirina spricht mit dem PTA Führungskräften (Lehrervertretung) über die Bedeutung der frühen Grundschule



Judith (mit ihrer Tochter Sandra), Alice und Rahamutu erhalten ihre Zertifikate (vom Bezirksdirektor bescheinigt), dass sie an der Ausbildung teilgenommen haben.



Rahamutu und Judith beim Vorbereiten der Lernmaterialien.

Farming and Garden Project

Als Beitrag zur verbesserten Essensversorgung im Waisenhaus und in den Integrationsfamilien wurde im Februar 2011 unter der Anleitung einer ehemaligen österreichischen Voluntärin und Landwirtschaftsexpertin Eva Pieber, ein Gartenprojekt gestartet. Der mehr als 100m² große ökologisch geführte Garten ist in zwei Teile aufgeteilt: Auf der einen Seite haben Kinder (und deren Familien) die Möglichkeit in ihren eigenen Beeten Gemüse und Obst zu pflanzen. Sie werden vom angestellten Gärtner Malam und den Experten einer lokalen NGO namens „Ecological Farmers“ aus Walewale unterstützt. Dadurch können wir nicht nur ihre



Eva Pieber, Farming und Garten Projekt

Nahrungsversorgung mit Gemüse aufwerten, sondern den Kindern kann auch wichtiges Wissen in diesem Bereich vermittelt werden. Zusätzlich zielt das Gartenprojekt darauf ab den Kindern Eigenverantwortlichkeit zu lernen. Auf der anderen Seite des Gartens wird Gemüse und Obst für die Küche der Foster Care Community angebaut, welches von unserem Gärtner betreut wird.



Das Projekt wird Mitte 2012 um eine Farm erweitert werden, in der innovative Anbaumethoden eingesetzt und weitergegeben werden sollen (Anbau nach der „Intercropping Methode“). Das Grundstück für diese Farm wurde BRAVEAURORA vom Chief des Dorfes kostenlos zur Verfügung gestellt.

Das gesamte „Farming and Garden Project“ wurde von Eva Pieber, zwei KollegInnen und einem Professor der Universität in Graz in einem umfassenden Landwirtschaftskonzept entwickelt. Das gesamte Konzept ist auf Dorfpartizipation aufgebaut.



Meeting mit Eltern

Eva Pieber war im Jahr 2010 und 2011 für mehrere Wochen vor Ort in Guabuliga, um sich einerseits im Detail mit dem Village Chief und den lokalen Bauern abzustimmen sowie sich mit anderen Experten vor Ort, wie beispielsweise unserem Kooperationspartner in Bolgatanga der Youth Harvest Foundation, die Profis im Bereich „sustainable farming“ sind, auszutauschen.



Farming Verantwortlicher Peter



Farming Verantwortlicher Peter, Sozialarbeiterin Suzi und Waisenkinder auf dem BA Farming Grundstück

Aufklärungsarbeit

Aufklärungsarbeit mit dem Ziel der Prävention und Wissensvermittlung ist ein zentrales Element der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit von BRAVEAURORA.



Ein Projekt zum Thema Sexual Education wurde im März 2011 von der ehemaligen BRAVEAURORA Voluntärin Mag. Simone Gärtner, die erneut für BRAVEAURORA nach Ghana ging, vor Ort umgesetzt. In diesem Zusammenhang arbeitete Simone auch eng mit dem Kooperationspartner von

BRAVEAURORA in Ghana - der Youth Harvest Foundation - in Bolgatanga zusammen und hielt einige Workshops zu den Themen „HIV, Aids, Family Planning, Verhütung etc.“ ab. Ab September 2012 werden diverse Aufklärungs-Projekte weiter auf Schulebene für alle Schüler Guabuligas, gemeinsam mit lokalen Organisationen, ausgebaut, um eine breitere Tragweite zu erreichen.

BRAVEAURORA Educational programs

Teachers Incentives Program

Das Teachers Incentives Programm zielt auf die Verbesserung der Schulsituation in Guabuliga ab. In einer umfassenden Studie („Improving Education by Motivating Teachers. A case study of Guabuliga’s school system“) im zweiten Halbjahr 2011, durchgeführt von Maggie Cassidy-Brinn, educational coordinator von Juni 2011 bis März 2012, wurden die zentralen Probleme der öffentlichen Schule des Dorfes identifiziert und ein konkretes Programm zu deren Beseitigung entwickelt. Dieses Programm – das Teachers Incentives Program – zielt darauf ab die Anwesenheit, die Motivation und die Lehrperformance der Lehrer durch ein Belohnungssystem zu erhöhen. Auf Basis kontinuierlichen Monitorings wird die Leistung der Lehrer bewertet und

Einzelbelohnungen (monatlich) und Gruppenbelohnungen (quartalsmäßig, in Form eines IT-Kurses für die gesamte Lehrerschaft) vergeben. Der beste Lehrer wird zudem am Ende des Jahres mit einem Weiterbildungs-Stipendium belohnt, was nicht nur die Motivation sondern auch die Lehrperformance erheblich erhöht und damit wiederum den Schulkindern zu Gute kommt.

Learning Sessions

Für die Waisenkinder stellt BRAVEAURORA nach der Schule Learning Sessions – eineinhalbstündige Nachmittagskurse – zur Verfügung. Angeboten wird unter anderem Nachhilfe in Englisch, Mathematik, Wissenschaft, Geographie und Kunst. Mittlerweile werden die Kurse auch von anderen Kindern des Dorfes besucht, was wiederum der Gesamtentwicklung Guabuligas und der Re-Integration zu Gute kommt.



Bauliche Maßnahmen

Der für die Guabuliga Library bereits adaptierte und teilrenovierte Baukörper - ein ungenutzter Schulbau der aus 4 Räumen besteht und Braveaurora von Seiten der Schulverwaltung und des Village Chiefs zugesprochen wurde - wurde vollständig renoviert und ausgebaut. Die drei zusätzlichen Räume werden als Arbeitsraum für die angestellten Braveaurora Sozialarbeiterinnen, sowie für den Projektleiter vor Ort genutzt. Ebenso wurde das Computer Lab

als Raum ausgebaut und wird mit Tischen und Stühlen eingerichtet. Die Platz- und Wohnsituation der reintegrierten Kinder in ihren Familien-Compounds wurde gemeinsam mit der ehrenamtlichen BRAVEAURORA Architektin Mag. arch. Bärbel Müller evaluiert. Notwendige bauliche Maßnahmen wurden getroffen, wie zum Beispiel die Errichtung eines zusätzlichen Schlafrums im Fall von Geschwisterkindern, oder die Aufwertung existierender Räume und Bäder durch Renovierungsmaßnahmen, die zu besseren hygienischen Wohnbedingungen führen.



IV. PROJEKTE AUSBLICK 2012

PROFESSIONALISIERUNG

Der BRAVEAURORA Vorstand hat aufgrund der massiven Teamerweiterung vor Ort und der hohen Anzahl an verschiedenen Projekten zum Jahresanfang 2012 beschlossen, dass der Verein, um weiterhin nachhaltig erfolgreich handeln zu können, eine Professionalisierungsstrategie festlegen muss. Der Verein braucht ein tragfähiges Fundament auf dem weitere Zukunftsprojekte (z.B. „Guabuliga Green Belt“ Projekt 2012-2022) aufgebaut werden können. BRAVEAURORA hat sich auch zum Ziel gesetzt, das österreichische Spendengütesiegel so rasch wie möglich zu beantragen. Die Professionalisierungsstrategie wird im 2. Halbjahr 2012 vom Vorstand definiert und umgesetzt.

WEITERE RE-INTEGRATIONSMAßNAHMEN 2012

Die gestarteten Re-Integrationsmaßnahmen werden im weiteren Jahresverlauf 2012 fortgesetzt und durch die beiden BRAVEAURORA SozialarbeiterinnenvorOrt (Judith und Suzie) begleitet. Die Sozialarbeiterinnen führen ihre Arbeiten in enger Zusammenarbeit mit den Waisenkindern und den jeweilig evaluierten Familien aus und arbeiten einen großen Teil ihrer Zeit mit den Kindern und den Familien „im Feld“. Daneben führen die Sozialarbeiterinnen regelmäßige Meetings mit den Kindern und den Eltern gemeinsam durch. Die Sozialarbeiterinnen arbeiten sehr eng auch mit dem BRAVEAURORA Projektleiter vor Ort und dem BRAVEAURORA Vorstand zusammen.

BRAVEAURORA findet es wichtig die Sozialarbeiterinnen auch fachlich weiterzubilden und ermöglicht ihnen entsprechende Fachseminare zu besuchen und Kooperations-Projekte im Bereich Re-Integration zu besuchen, von diesen zu lernen und sich dort mit den Personen auszutauschen.

Weiters arbeiten die Sozialarbeiterinnen eng mit der österreichischen Architektin von BRAVEAURORA zusammen, die seit der Gründung von

BRAVEAURORA bereits insgesamt mehr als 9 Monate vor Ort in Guabuliga war und den Familien bei entsprechend erforderlichen Baumaßnahmen, welche durch die Re-Integration erforderlich werden können, hilft.

Sämtliche solcher Baumaßnahmen werden sorgfältig evaluiert und vorab mit dem BRAVEAURORA Vorstand abgestimmt. Wie bereits erwähnt arbeiten die Sozialarbeiterinnen eng mit dem Ghanaischen Department of Social Welfare (DSW) zusammen. Das DSW erhält unter anderem jedes Quartal einen Update-Bericht von BRAVEAURORA zum Statuts der Re-Integration. Zusätzlich finden laufend auch persönliche Gespräche zwischen dem BRAVEAURORA Vorstand, dem BRAVEAURORA Projektleiter und dem DSW in Ghana statt.

In der BRAVEAURORA Foster Care Community leben derzeit noch 16 Kinder (8 Mädchen und 8 Buben), deren mögliche Re-Integrationsfamilien derzeit noch weiter ganz genau evaluiert werden. Je nachdem welches Ergebnis die detaillierten Evaluationen durch die Sozialarbeiterinnen ergeben werden, kann es sein, dass ein Teil dieser Kinder nicht re-integriert werden kann. Diese würden dann ein dauerhaftes Zuhause in der Foster Care Community finden und BRAVEAURORA würde auch diese Kinder und Jugendlichen bei ihrem Aufwachsen begleiten und ihre Ausbildung unterstützen.

GREEN BELT PROJEKT GUABULIGA 2012-2022

Das Guabuliga Green Belt Projekt ist ein sehr visionäres Projekt zur Re-Aktivierung eines ausgetrockneten Flussbettes in der Trockenzeit durch ein „dry-season-gardening“-Konzept und die Bepflanzung eines neuen „Green Belts“ in Guabuliga. Dieses Projekt wird in Kooperation mit unserer

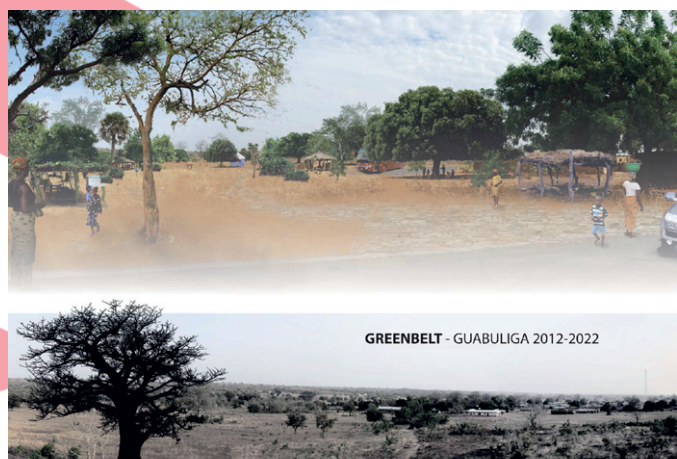


Foto: Bärbel Müller

österreichischen Architektin Mag.Arch Bärbel Müller von der Universität für Angewandte Kunst, Institut für Architektur, durchgeführt. Bärbel ist die Initiatorin dieses Projektes. Die ersten Pläne hierzu wurden dem Chief von Guabuliga im Mai 2012 vorgestellt und mit großem Interesse angenommen.

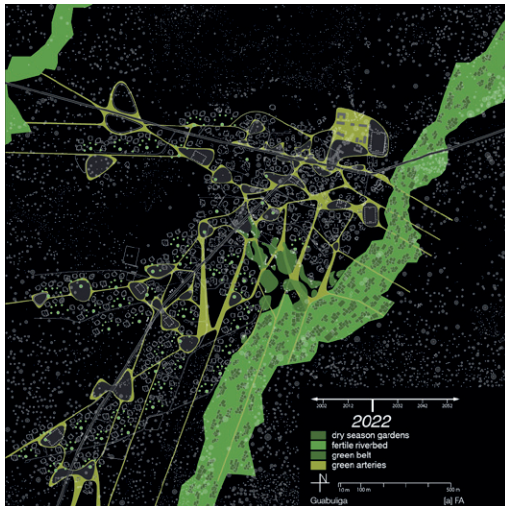


Foto: Bärbel Müller



Foto: Bärbel Müller

GUABULIGA VILLAGE Water Projekt

Evaluationsstudie Gesamtwassersituation Guabuliga

In den letzten Jahren hat BRAVEAURORA einiges zur Wasser-Grundversorgung in Guabuliga beigetragen (z.B. Re-Aktivierung eines Inaktiven Boreholes; Bau von vier „Water-Pipes“ und Verbindung mit dem Bore-Hole).

Nun plant BRAVEAURORA weitere Schritte im Ausbau der Wasserversorgung von Guabuliga unter Einbeziehung des lokalen „Water-Boards“, der Dorffrauen (die eine zentrale Rolle bei der Wasserversorgung einnehmen), eines Nord-Ghanaischen Wasserexperten und einer externen Expertin aus Wien, die im vergangenen Jahr bereits eine Grundevaluation vor Ort gemacht hat. Im Herbst 2012 soll die gesamte Wassersituation in Guabuliga umfassend analysiert werden. Teilweise ist die Qualität des Wassers sehr schlecht und bei dem existierenden tiefen Borehole, welches Wasser in Trinkwasserqualität für die gesamte Community liefern sollte, ist der Transformer kaputt.

Das Wichtigste bei der Sicherstellung einer nachhaltigen Wasserversorgung ist die aktive Miteinbeziehung des Dorfes, sodass das Wasserprojekt vom

Dorf vollumfänglich mitgetragen, mitbestimmt und langfristig angenommen wird. Intensive Aufklärung- und Sensibilisierungsarbeit zum Thema „sauberes Trinkwasser“ werden die Basis dieses Projektes auf Dorfebene bilden.



Wasserproben
(Foto: Bärbel Müller)



Wasserproben werden analysiert
(Foto: Bärbel Müller)

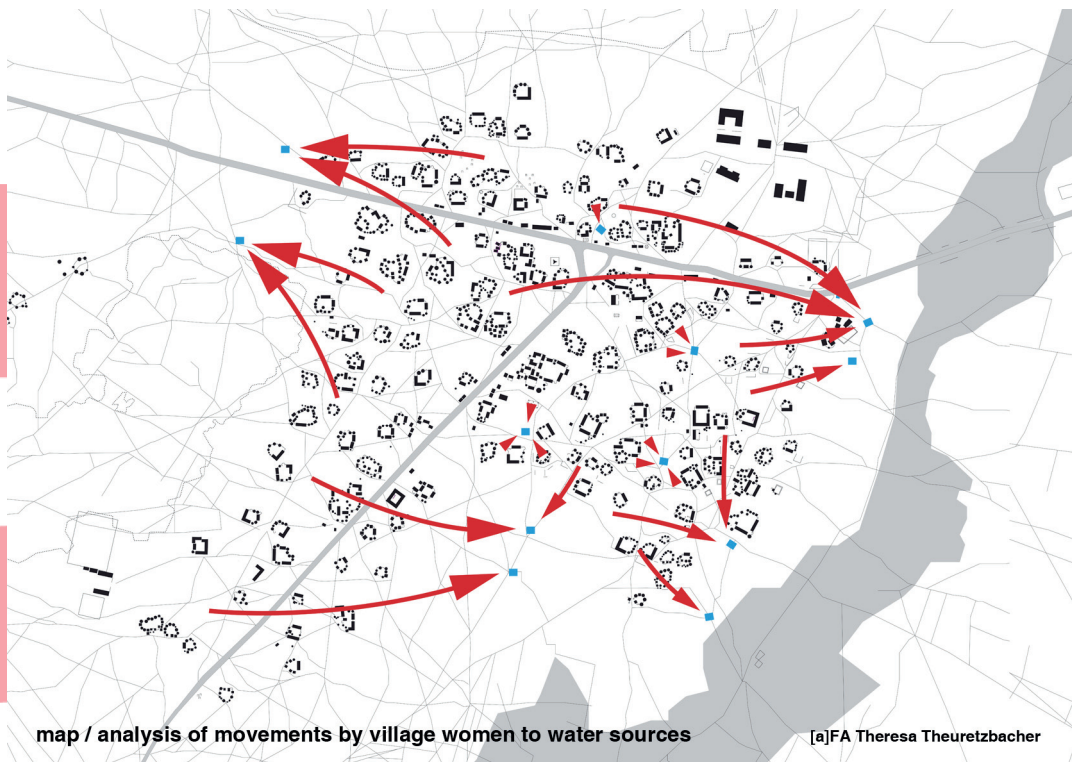


Foto: Bärbel Müller

V. BEREICH PRESSE- UND ÖFFENTLICHEITSARBEIT 2011/ AUSBLICK 2012

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit wird seit März 2010 von der Werbeagentur Strobl)Kriegner übernommen, die BRAVEAURORA mit allen Dienstleistungen ihrer Agentur (Drucksorten- Gestaltung, Druckkosten-Übernahme, Vernetzung zu anderen Marketing-Agenturen, Presseaussendungen etc.) kostenlos unterstützen. Durch diese bereits zweijährige professionelle Hilfe und Anleitung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit hat der Verein bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad in Oberösterreich erreicht.

Im Jahr 2011 gab es ebenso wie in den Vorjahren erneut Vorträge an Schulen, Charity Organisationen, Kirchen etc.

Durch regelmäßige Presseaussendungen wurden einige Zeitungen auf das Projekt aufmerksam und brachten regelmäßig Berichte über die Fortschritte. Insgesamt kann BRAVEAURORA im Jahr 2011 auf ca. 10 Berichte in regionalen, wie auch österreichweiten Zeitungen zurückblicken. Die Berichte erschienen unter anderem in der Volkszeitung Schärding, in der Bezirksrundschau Schärding, in den Oberösterreichischen Nachrichten und in der Kronen Zeitung.

Diese genannten Presseartikel sind im Archiv der BRAVEAURORA Homepage dokumentiert.

Resümee/ Ausblick 2012

In enger Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Strobl)Kriegner ist für das Jahr 2012 (Ausbau 2013) eine große Öffentlichkeitskampagne geplant. Ziele dieser sind es zum einen den Bekanntheitsgrad von BRAVEAURORA in Österreich zu erhöhen und durch verschiedene Aktivitäten Spendenanreize zu schaffen und zum anderen einen neuen, aktuellen Medienauftritt und dadurch mehr Mitglieder und Newsletterabonnentinnen/ - Abonnenten zu gewinnen. Zusätzlich hat sich BRAVEAURORA zum Ziel gemacht, die breite Masse der Öffentlichkeit für Entwicklungszusammenarbeit zu sensibilisieren.

Zur Erreichung dieser Ziele gibt es konkrete Maßnahmen, einige werden hier genannt:

- Im Rahmen der Öffentlichkeitskampagne ist die Professionalisierung ein Thema, es sollen gewisse Teilbereiche unter Zuziehung von Expertinnen und Experten ausgelagert werden
- Die Presseaussendungen werden einmal im Monat ausgeschickt
- Alle zwei Monate gibt es einen kurzen Newsletter, um Interessierte auf dem Laufenden zu halten
- Eine neue Website wird im 3.Quartal 2012 online gehen
- Ein Werbefilm wird Ende des Jahres gedreht, welcher in lokalen Fernsehsendern gezeigt und für Vorträge verwendet werden soll
- Flyer werden in Arztpraxen, Schulen, öffentliche Gebäude etc. verteilen

Das vorliegende Öffentlichkeitsarbeitskonzept 2012 schafft für BRAVEAURORA eine gute Grundlage und Struktur für die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2012/ 2013. Mit Hilfe der Auflistung aller Maßnahmen in diesem Bereich wollen wir den Auftritt nach außen professionalisieren und strukturieren, damit die Präsenz in den Medien weiter verstärkt wird, um langfristig Sponsorinnen/ Sponsoren, Mitgliederinnen/ Mitglieder und Volontärinnen/ Volontäre gewinnen zu können.

VI. BEREICH VERANSTALTUNGEN / FUNDRAISING EVENTS 2011/ AUSBLICK 2012

Im Jahr 2011 gab es drei Veranstaltungen bei denen der Reinerlös an BRAVEAURORA gegangen ist.

- Am 19.02.2011 wurde das BRAVEAURORA Benefizfest zum Thema Nachhaltigkeit mit Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Friedrich Schneider und Ottetto Con Brio im Schloss Zell an der Pram veranstaltet, welches einen Reinerlös von etwa 10.000,- EUR erbrachte.
- Am 30.09.2011 fand im Anschluss der 10 Jahres- Feier Studiengang Soziale Arbeit das Benefizkonzert „FH OÖ to Africa“ im Volkshaus Franckviertel statt, dessen Reinerlös an die Vereine Daraja und BRAVEAURORA gespendet wurde. BRAVEAURORA erhielt 535,68 EUR.
- Im Dezember 2011 fand „Kinder, Kekse, Kabarett“ in Schärding statt, welches mit einem Betrag von 1,500,- EUR den Kindergarten in Guabuliga unterstützt.

Ausblick 2012

Im Jahre 2012 werden weitere Veranstaltungen stattfinden. Im Zuge der Öffentlichkeitskampagne sind diverse kleine und größere Veranstaltungen geplant.

VII. Volunteers 2011 und Ausblick

Die Entsendung von Volunteers (Freiwilligen) durch BRAVEAURORA nach Guabuliga startete im Sommer 2009 und ist nach wie vor eine sehr wichtige Unterstützung für BRAVEAURORA vor Ort.

Regelmäßig bekommt BRAVEAURORA Bewerbungen von Menschen, die freiwillig und ehrenamtlich in dem Projekt mitarbeiten und sich vor Ort in Ghana engagieren wollen, worüber BRAVEAURORA unendlich dankbar ist. Ohne die vielen überaus motivierten und kompetenten Freiwilligen in den letzten 3 Jahren hätte sich das Projekt in Guabuliga nie in diesem Ausmaß und Tempo weiterentwickelt, wie es heute vorzufinden ist.

BRAVEAURORA legt großen Wert darauf, dass die Volunteers sehr sorgfältig ausgewählt und einem bestimmten Bereich vor Ort zugeteilt werden. So hatten wir im Jahr 2011 z.B. zwei Krankenschwestern, die sich hauptsächlich dem Bereich der „medizinischen Versorgung“ gewidmet haben.

Die Hauptbereiche, in denen Volunteers aktiv in Guabuliga mitarbeiten können sind folgende:

- Medizinische Versorgung
- Mitarbeit in der Foster Care Community
- Schulausbildung (homework lessons, Bücherei etc.)
- Freizeitgestaltung
- Landwirtschaft
- Bauliche Unterstützung (in enger Kooperation mit der Architektin Mag.arch. Bärbel Müller)
- Research zu verschiedensten Themenbereichen (Wasser, Gesundheit...)

Da wir durch den Prozess der Reintegration zwei ghanaische Sozialarbeiterinnen vor Ort angestellt haben, erhält BRAVEAURORA seit Mitte 2011 auch immer mehr Bewerbungen von österreichischen Fachhochschul-

StudentInnen der Sozialen Arbeit, welche die Sozialarbeiterinnen vor Ort unterstützen. Im April 2012 startet die erste Sozialarbeits-Praktikantin ihr „internship“ vor Ort.

Vor Ort sollten immer 2 Volunteers gleichzeitig sein und besonders wichtig ist uns, dass alle im Vorhinein eine umfassende Einschulung und Unterstützung bei ihrer Reiseplanung erhalten.

Der wichtigste Teil eines Volunteeraufenthaltes ist es jedoch, eine gute und vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern aufzubauen, um Ansprechperson und Wegbegleiter im Leben der Kinder zu werden. Sehr schnell schließen die Kinder die neuen Volunteers in ihr Herz und mittlerweile sind wir sehr stolz, dass die BRAVEAURORA-Family stetig wächst. Einige Volunteers waren bereits zwei oder drei-mal vor Ort im Einsatz. Insgesamt fanden von 2009 bis Ende 2011 22 Volunteer-Einsätze für BRAVEAURORA statt.

Den folgenden Menschen, die freiwillig und gratis Zeit und Energie im Jahr 2011 aufgewendet haben, um sich für die Waisenkinder in Ghana einzusetzen, gilt unser besonderer Dank:

Christine Widmann	Dezember 2010 - Februar 2011 + Juni 2011
Caitleen Martusewitz	Dezember 2010 - Jänner 2011
Maria Pils	Jänner 2011 - Juli 2011
Magdalena Kogler	Jänner 2011 - Juli 2011
Mag. Magdalena Greiner	Februar 2011 - Juli 2011
Mag. Simone Gärtner	März 2011 - April 2011
Helene Haselsteiner	Juni 2011 - August 2011
Heinricke Decker	August 2011 - September 2011
Lukas Gschwendtner	August 2011 - Dezember 2011
Caroline Lamprecht	September 2011 - November 2011

Auch im Jahr 2012 ist BRAVEAURORA auf die tatkräftige Unterstützung von Volunteers angewiesen und wir freuen uns sehr darüber, dass die Planung

bis Ende 2012 vollständig belegt ist und wir somit alle Plätze an überaus kompetente BewerberInnen vergeben haben.



Volunteer Annika Kessler



Volunteer Simone Gärtner

Ein Auslandsaufenthalt in Ghana bringt Veränderungen mit sich und schwingt im Leben eines jeden Volunteers nach. Die Erfahrung zu machen, wie wenig man nur braucht um glücklich zu sein, ist eine zentrale Einsicht vieler ehemaligen Volunteers.

Für BRAVEAURORA ist es immer wieder bewundernswert, wie viele Menschen bereit sind, im Auftrag einer größeren Sache, im Auftrag für andere Menschen zu handeln und welche Energie und Kräfte dadurch freigesetzt werden können.

Das Team von BRAVEAURORA möchte allen ehemaligen und zukünftigen Volunteers ein herzliches DANKE für das große Engagement, die Zeit, die Hilfsbereitschaft und die Liebe zu den Kindern sagen. Freiwilligenarbeit verdient die größte Anerkennung, denn sie ist eine zentrale Stütze für das Gesamtprojekt in Guabuliga!

VIII. Sponsoren 2011

Der Großteil der BRAVEAURORA Einnahmen besteht aus kleineren und größeren Spenden von privaten Spendern/ Spenderinnen aus Österreich und der Schweiz. Gemäß dem Motto von BRAVEAURORA „small moves - big change“ zählt jede Spende und fließt 1:1 in das Projekt vor Ort in Ghana. BRAVEAURORA wurde außerdem 2011 zusätzlich von folgenden Groß-Sponsoren (Beträge ab 5.000 EUR) unterstützt:

- Die Firma Weinturm Spirits & more unterstützte uns für Verwaltungskosten mit 5.000 Euro.
- Das Röntgeninstitut Linz am Schillerpark unterstützte BRAVEAURORA mit einer Summe von 7.000 Euro (siehe auch Tätigkeitsbericht 2009/2010 für eine sehr große Spende).
- Die Evangelische Kirchengemeinde Petterweil aus Karben/Deutschland, zu der unsere ehemalige Voluntärin Annika Kessler gute Kontakte pflegt, hat BRAVEAURORA eine Summe von 11.400 Euro zur Verfügung gestellt.
- Das Land OÖ finanzierte den Neubau der Foster Care Community mit 25.000 Euro.
- Die Werbeagentur Strobl/Kriegner unterstützt BRAVEAURORA fortlaufend und umfassend im Bereich Marketing und PR (siehe auch Tätigkeitsbericht 2009/2010 für eine sehr große Spende)

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen unseren Spendern für Ihr Vertrauen!

IX. Finanzbericht 2011 und Ausblick 2012

Gemäß dem strengen Transparenzgrundsatz von BRAVEAURORA sind die Konten für Spenden und Verwaltungskosten strikt getrennt. Alle Spenden kommen 1:1 unserem Projekt in Guabuliga zu Gute.

Spendenkonto

Per 1.1.2011 beläuft sich der Kontostand auf dem Spendenkonto auf 58.094,18 EUR. Innerhalb des Jahres 2011 wurden Einnahmen in der Höhe von 56.676,09 EUR und Ausgaben in der Höhe von 75.869,81 EUR verzeichnet. Der Kontostand beträgt somit zum 31.12.2011 38.900,46 EUR.

Einnahmen 2011

Im Jahr 2011 konnte BRAVEAURORA auf dem Spendenkonto Eingänge in der Höhe von 56.676,09 EUR verzeichnen. Drei Viertel der Einnahmen setzen sich aus Spenden zusammen. Ungefähr ein Sechstel wurde bei Veranstaltungen eingenommen. Etwa 90 Personen finanzieren BRAVEAURORA mit ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag. Dies macht 7% der Einnahmen aus.

Mitgliedsbeiträge	€	4.066,00
Spenden	€	43.167,67
Veranstaltungen	€	9.096,82
Sonstiges	€	345,60
	€	56.676,09

Ausgaben 2011

Im Jahr 2011 hat BRAVEAURORA gut 75.000,- EUR investiert. Mehr als die Hälfte der Ausgaben des Spendenkontos (56%) wurde direkt nach Guabuliga

überwiesen (siehe Kassa Guabuliga). Der andere Teil der Ausgaben wurde vor allem in Baumaßnahmen sowie in das Personal investiert, das in Guabuliga beschäftigt ist.

Posten	in EUR
Überweisung Guabuliga	€ 42.600,00
Baumaßnahmen	€ 21.720,60
Personal	€ 10.673,44
Organisation	€ 461,50
Farming Projekt	€ 240,06
Spesen	€ 64,95
Sonstiges	€ 48,06
Kinder Gesundheit	€ 35,00
Schule	€ 26,20
Summe	€ 75.869,81

Kassa Guabuliga

Monatlich wird vom österreichischen Spendenkonto Geld auf eine Prepaid-Kreditkarte überwiesen, das vor Ort behoben wird. In Guabuliga wird das Geld in eine Bar-Kassa einbezahlt. Der Kassastand betrug zum 1.1.2012 170,- GHC.

In der Kassa in Guabuliga wurden im Jahr 2011 72.962,53 GHC investiert. Durch den durchschnittlichen Wechselkurs 1,95 (im Jänner 2011 durchschnittlich 1,91 und im Dezember 2011 durchschnittlich 1,99) dividiert sind das umgerechnet 37.416,68 EUR. Die Differenz der Überweisungen nach Ghana vom Spendenkonto in der Höhe von 42.600,- EUR zu diesem Betrag ergibt sich einerseits aus den Spesen, die für die Überweisungen anfielen (insgesamt 1120,- EUR), andererseits auch an Bargeldbehebungen von Ghana, die in

Österreich abgerechnet wurden (ausschließlich Baumaßnahmen).

Beinahe ein Viertel aller Ausgaben (23%) in Guabuliga machten die laufenden Kosten für Essensausgaben aus. Ein Fünftel (19%) wurde in das Personal vor Ort investiert. 12% des Budgets wurden jeweils für Fahrtkosten bzw. Gesundheitsversorgung ausgegeben. Weitere 9% in Reintegration, 7% in Bildung, 5% jeweils für das Inventar im Waisenhaus und Baumaßnahmen, 4% in Organisation und 3% in Anschaffungen für den Volunteer Compound, indem der Projektleiter und die Volunteers leben. Etwa 1% des Gesamtbudgets floss in das Landwirtschaftsprojekt und die Posten Kinder Freizeit und Kleidung wurden mit insgesamt 375,3 GHC- umgerechnet nicht einmal 200,- EUR-kaum belastet.

Ausgaben in GHC

Essensausgabe	16965	23%
Fahrtkosten	8465,91	12%
Landwirtschaftsprojekt	485,5	1%
Inventar Waisenhaus	3964,3	5%
Kinder Freizeit	214,8	0%
Kinder Gesundheit	8728,7	12%
Kinder Kleidung	160,5	0%
Baumaßnahmen	3401	5%
Organisation	2628,63	4%
Personal	13875,64	19%
Reintegration	6758,65	9%
Bildung	4873	7%
Volunteer Compound	2440,9	3%
Gesamt	72962,53	100%

Verwaltungskonto

Auf dieses Kontogelangen nur Spenden, die ausdrücklich von SpenderInnen für Verwaltungskosten an das unten angeführte Konto überwiesen werden. Die

Verwaltungskosten werden ausschließlich für notwendiges Büromaterial, Vereinsinventar und Fahrkosten verwendet, wobei es eine BRAVEAURORA-interne Regelung gibt, dass stets die günstigste Variante zu wählen ist.

Der Kontostand des Verwaltungskontos beträgt zum 01.01.2011 544,25 EUR. Im Laufe des Jahres gingen 5.255,29 EUR Einnahmen ein. Das sind zum Großteil Spenden und ein minimaler Teil Zinsen.

Spenden	€	5251,50
Zinsen	€	3,79
	€	5255,29

Die Ausgaben des Verwaltungskonto belaufen sich auf 1.338,18 EUR. Der Kontostand beträgt daher zum Jahresende 4.461,36 EUR.

Mit Abstand den größten Teil der Ausgaben machen Reisekosten aus (81%). Darunter fallen nicht nur Reisekosten zu unseren BRAVEAURORA-Treffen, sondern auch Flugkosten nach Ghana. Der zweitgrößte Posten ist mit 8% Öffentlichkeitsarbeit. Dazu zählen wir beispielsweise das Versenden unserer Weihnachtskarten. Die weiteren Kosten teilen sich die Posten Vereinsinventar (4%), Post (3%), Spesen und Sonstiges mit jeweils 2% und Büromaterial.

Büromaterial	€	6,58
Öffentlichkeitsarbeit	€	150,54
Post	€	51,44
Reisekosten	€	1494,62
Sonstiges	€	25,85
Spesen	€	37,27
Vereinsinventar	€	71,88
	€	1338,18

Ausblick 2012

Für das Jahr 2012 rechnet BRAVEAURORA mit einem leichten Anstieg der Ausgaben des Spendenkontos um ca. 10%. Zwar wird versucht, die Kosten für die derzeit größten Posten Baumaßnahmen und Essensausgaben zu reduzieren, allerdings gibt es andere Projekte (u.a. Greenbelt Projekt Guabuliga, Water Projekt- siehe Punkt „Projekte 2011“ und „Projekte Ausblick“), in die investiert wird.

In aufrichtiger Dankbarkeit und in respektvollem Vertrauen,

der BRAVEAURORA Vorstand



Dr. Christin Forstinger, Sarah Ebieshuwa B.A., Julia Weberbauer B.A. und Tamara Pottfay B.A.